

Augsburg, 15.10.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

Bürgerzeitung „Augsburg Direkt“ mit neuem Design und neuem Verlag

Heinrich: „Ist Bürgerzeitung für die Stadt immer noch kostenneutral?“

Die einst im Kommunalwahlkampf von CSU und Pro Augsburg heftig gescholtene Bürgerzeitung „Augsburg direkt“ erscheint nun in neuem Design zusammen mit der Augsburger Lokalzeitung, gedruckt von deren ortsansässigem Verlag.

„Mir hallen die Worte der Herrn Kränzle und Weber von 2007/2008 noch in den Ohren, als von einem „steuerfinanzierten Wahlkampfblatt“ die Rede war und die Herren von Pro Augsburg darin „unsachliche Artikel ausmachten, geeignet den Wahlkampf in nicht hinnehmbarer Weise“ zu beeinflussen“ erinnert sich Stadträtin Margarete Heinrich.

Auch die Kosten für die Bürgerzeitung mit einer Auflage von ca. 130 000 Exemplaren sorgte immer wieder für Aufregung.

„Seinerzeit wurde die Zeitung vom Weka-Verlag gedruckt, mit der Maßgabe, die Kosten über Anzeigenkunden zu refinanzieren. Der Kämmerer betonte noch im Juni 2008, dass „Augsburg direkt“ auch in Zukunft kostendeckend arbeiten müsse, da ein Zuschuss aus dem städtischen Haushalt unter keinen Umständen tragbar sei; notfalls müssten die städtischen Töchter dementsprechende Anzeigen schalten“, so Heinrich weiter.

„Im Namen meiner Fraktion werde ich die Anfrage stellen, ob die Aussage des Kämmerers noch Bestand hat. Meiner Meinung nach sind zumindestens wegen dem „relaunch“ einmalig Kosten angefallen, die sich die Stadt in dieser extremen Haushaltssituation nicht leisten kann. Ich befürchte, hier wird in sogenannte Referatsbudgets oder dem Topf für Öffentlichkeitsarbeit etwas hineingepackt, was der Kämmerer einst noch kategorisch ausgeschlossen hat“ macht M. Heinrich deutlich.

„Letztendlich geht es hier um die Glaubwürdigkeit von CSU und Pro Augsburg, die jeden Tag über die Presse neue Vorschläge zum Stopfen der Haushaltslöcher verkünden, wie etwa die Erhöhung der Kitagebühren, gleichzeitig aber die Ausgaben zur Werbung in eigener Sache stetig in die Höhe treiben. Hier würden mir noch eine Vielzahl von Projekten einfallen“ so Heinrich abschließend.